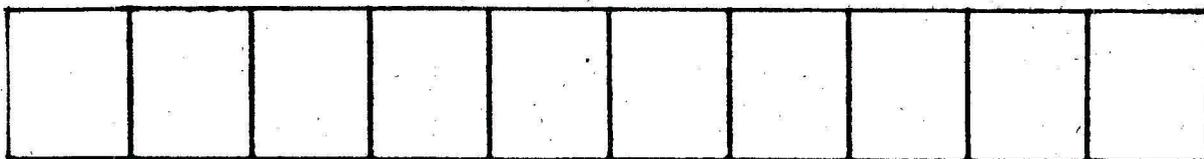


und sind das größte Ausdrucksmittel für Hell und Dunkel. Sie sind in jeder Hinsicht entgegengesetzt, zwischen beiden liegt das Reich der Grautöne und der Farben.

Es gibt nur ein maximales Schwarz (schwarzer Samt) und nur ein maximales Weiß (Barytsulfat), aber eine ungewöhnliche Anzahl von hellen und dunklen Grautönen, die in einer stetigen Tonstufenfolge zwischen Schwarz und Weiß entwickelt werden können.



Die Anzahl der unterscheidbaren Grautonstufen hängt von der Sehtüchtigkeit des einzelnen Menschen ab. Diese Reizschwelle kann durch Übung verfeinert werden.

Neutrales Grau ist eine charakterlose, indifferente Nichtfarbe. Es ist ein unfruchtbares, ausdrucksloses Neutrum. Durch seine Nachbarfarben erhält es Charakter und Leben, es ist leicht zu beeinflussen.

Grau kann als neutraler Vermittler grelle Farbgegensätze zusammenbinden, indem es deren Kraft aufsaugt und dadurch selbst lebendig wird, wie ein *Vampir*.

Grau kann aus Schwarz und Weiß, oder aus Gelb, Rot und Blau und Weiß, oder aus jedem komplementären Farbenpaar gemischt werden.

Wird Grau aus Farben gemischt, und es überwiegt eine Farbe minimal, so sprechen wir von optischen Grau (Barockmaler, Kubisten).

Gleich der Grautonabstufung unterscheiden wir bei den Buntfarben zwischen Farben größter Helligkeit und tiefster Dunkelheit. Dabei lassen sich alle Buntfarben (Volltonfarben) mit Weiß aufhellen und mit Schwarz trüben (schwierig bei Gelb).

Besondere Schwierigkeiten bereiten die kalten und warmen Farben. Kalte Farben wirken durchsichtig und leicht. Sie werden meist zu hell verwendet, während die warmen Farbtöne oft wegen ihrer Undurchsichtigkeit zu dunkel gewählt werden. Alle hellen Töne auf schwarzem Grund treten im Grade ihrer Helligkeitsstufe nach vorne.

Auf weißem Grunde sind die Wirkungen umgekehrt, die hellen Töne bleiben auf der Ebene des weißen Hintergrundes und die dunklen Töne werden gradweise nach vorn gedrängt.

Wenn die 6 Farben des Farbkreises ohne Zwischenräume auf einem schwarzen Hintergrund aneinandergesetzt werden, sieht man deutlich, daß das helle Gelb nach vorn zu kommen scheint und das Violett in der Tiefe des schwarzen Grundes schwebt. Alle anderen Farben bilden Tiefenstufen zwischen Gelb und Violett.

Maler, die vornehmlich mit dem HDK komponierten:

Caravaggio

Georges La Tour

Rembrandt